

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Ein neues Weltgefühl	1
II. Ziel der vorliegenden Untersuchungen	6
III. Die vergangenen Suchen der Welt im Überblick	9
1. Die Suche nach der Welt in der Hegelschen Forschung	9
2. Hegels Welt im Kontext der tschechischen philosophischen Tradition	13
 Erstes Kapitel: Gibt es überhaupt eine Welt?	17
I. Kants Idee der Welt im Verhältnis zu Hegels Gestalten der Welt	17
II. Eine erste Annäherung an die Welt vor dem Hintergrund der Einleitung	22
 Zweites Kapitel: Eine widersprüchliche Welt	33
I. Erste Suche nach dem Grund	33
1. Die (falsche) Unendlichkeit der sinnlichen Gewissheit und des Meinens	33
2. Das Eine und das Viele in der Wahrnehmung	36
3. Das Selbe und das Andere: Hegelsche Dialektik und Platonische Teilhabe	37
II. Zweite Suche nach dem Grund: Das unbedingt Allgemeine	47
1. Metaphysik und das Weltproblem: Der antike Riss und moderne Zugänge	47
2. Hegels Begriff des unbedingt Allgemeinen	51
3. Zweite Welten	52
III. Dritte Suche nach dem Grund: Das Band der sich verkehrenden Bewegung	54
1. Die verkehrte Welt	54
2. Ein Platonischer Versuch, Bewegung zu denken	56

3. Die wahre, also „ironische“ Unendlichkeit – eine erste Annäherung	62
4. Das Nichts der Welt	64
Drittes Kapitel: Eine verflüssigte Welt	67
I. Leben als Kampfbegriff	67
II. Idealistische Lebensäußerungen: Trieb und Streben bei Fichte, Begierde bei Hegel	70
III. Eintritt ins Leben durch Verkehrung	76
Viertes Kapitel: Eine polemische Welt	81
I. Das Ich und Fichtes „verkehrte Welt“	81
II. Der Fremde	88
1. Kampf, „Allergie“ und Anerkennung	88
2. Anerkennung und Todesbewusstsein	94
3. Bildung und der Tod	96
4. Ein Selbstbewusstsein, das die eigene Negation umfasst: Heidegger und Hegel über den Tod	101
Fünftes Kapitel: Weltschmerz	111
I. Die Mühe der Arbeit	111
II. Die Überwindung der Arbeit in der Freiheit des Denkens	119
III. Skeptizismus: Das weltlose Denken	123
IV. Unglück als Grund der Welt	126
1. Das Unglück des Endlichen als Unglück der Ebenbildlichkeit ...	130
2. Arbeit in der Welt: Gottes Werk in uns?	136
3. Wie opfert man sich auf?	138
Sechstes Kapitel: Die meine Welt	145
I. Die beobachtende Vernunft: Die idealistische Sicht auf die Welt	147
1. Die Unendlichkeit des Ich und die Endlichkeit der Welt	150
2. Eine Innenwelt der Außenwelt	151
II. Zweck in der Natur?	156
1. Schelling: Organismus als Kräfteverhältnis	160
2. Hegel: Organismus als Lebenszusammenhang	164
3. Organismus und Freiheit als „lebendiges Band von sich selbst und [dem] Anderen“	169

III. Das Scheitern am Naturorganismus und die Beobachtung des Selbstbewusstseins	170
1. Der Idealismus des natürlichen Organismus und seine „schlechte Unendlichkeit“	170
2. Die „Handgreiflichkeit“ des Objekts	176
Siebtens Kapitel: Eine prosaische Welt	181
I. „Sich selbst verwirklichen“: Ein erster Schritt in die Moderne	181
1. „In die Welt hinausgeschickt“	183
2. Ein „räuberisches“ Herzklopfen für die Menschheit	188
3. Der Weltlauf	194
4. Eine Aufwertung des Bösen?	198
II. Die Subjektivierung der Welt	201
1. Wie tierisch ist die Vernunft?	201
2. Ein letzter Versuch, die Vernunft zu retten	206
3. Die Antwort der Sitten auf die „ver-rückte“ Moderne	210
Achtes Kapitel: Theatrum mundi	217
I. Was heißt Handlung in der griechischen Tragödie?	217
II. Die römische Vorrede zu <i>Rameaus Neffe</i> : „Person“ als „Herr der Welt“	224
III. Die Vereinsamung der Welt	228
IV. Ein nicht-tragisches Unglück: Die Prosa	229
V. Rameaus Neffe im Zeitalter der Bildung	232
VI. Die Welt der Aufklärung: Die reine Einsicht, der Glaube und die Idee der Nützlichkeit	237
VII. Die Verleugnung der Geistigkeit als Höhepunkt des Zeitalters der Bildung: Die absolute Freiheit	247
VIII. Von der Arbeit zum Terror?	252
IX. Der Geist als „ironische“ Synthese von Welt und Mensch?	260
Neuntes Kapitel: Eine heile Welt	265
I. Frankreich gegen Deutschland	265
II. Kants metaphysischer Rückzug aus der Welt?	267
III. Die Absicht aus moralischer Perspektive	271
IV. Das Zugrundegehen der Absicht in der Tat und die Verzeihung des Vergehens	275

Zehntes Kapitel: Gottes Welt	281
I. Religion als Bund	281
II. Natur, Kunst und Welt	285
III. Kenosis Gottes und Entäußerung des Menschen	289
Elftes Kapitel: Der absolute Standpunkt der Welt	297
I. Allmacht des (ironischen) Logos	297
II. Ein vernünftiges Bild des Universums?	300
Schluss	305
I. Ein Reichtum an Welten?	305
II. Die eine Welt der Welten	308
Literaturverzeichnis	311
Personenregister	329
Sachregister	333